

2/2018

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg



Time Out ist...

TIME OUT IS A

...wenn ich die Musik aufdrehe, dazu tanze und mitsinge

...wenn ich die verpasste Predigt auf der Homepage der Kirchgemeinde höre

...wenn ich auch einmal NEIN sagen kann

...wenn ich mir jeden Tag Zeit für mich und Gottes Wort nehme

...weniger ist oft mehr

...ein spontaner Wochenendtrip (ohne Kinder)

...wenn ich meiner Seele und meinem Körper etwas Gutes tue

...einen langen Spaziergang machen

...wenn ich achtsam mit meiner Zeit umgehe

...kurzfristig in die Therme gehen

...wenn ich auf die Stimme meines Körpers höre und darauf reagiere

Themen:

Kind und Jugend:

Adonia Musical in Berg4

Kinderwoche 20185

Älter werden:

Seniorenachmittage6/7

Seniorenferien 20187

Gemeindeleben:

Gemeindeferien 20188

Für Frauen und Männer11

Mission und Diakonie:

Brot für alle - Sammlung14/15

Ehekurs und Elternkurs in Berg16

Juwel News17

Interview:

Interview mit Mirjam Frehner18

Erscheint jeden zweiten Monat: Februar - März 2018

...wenn ich nicht muss, sondern darf

...ein gutes Buch zu lesen

ALLERLEI

Liebe Leserinnen und Leser

Time out – Auszeit - Sabbatjahr!

Jeder versteht darunter etwas Anderes. Viele denken an Wellnessferien oder an eine berufliche Auszeit. Das ist nicht allen möglich. Aber time out kann auch im Alltag gelebt werden. Eine kleine Auswahl von Ideen, wie wir uns im täglichen Allerlei etwas Gutes tun können, finden sie auf der Titelseite.

Stille Zeit – Einkehr – Retraite!

Ebenso wichtig wie für den Körper ist ein time out für die Seele. Ich denke dabei an eine kurze Zeit der täglichen Stille oder ein bis zwei Einkehrtage. Wie wertvoll solche Minuten der Stille und der Einkehr, der Begegnung mit Gott für uns sind, zeigt sich nach ein paar Tagen, in denen wir uns konsequent für Gott Zeit genommen haben. Diese Zeit ist für uns

geschenkte Zeit. Gott macht uns sensibel für unsere wirklichen Bedürfnisse, aber auch für die Bedürfnisse unserer Mitmenschen in der Familie und weltweit. Er will unseren Durst nach Ruhe und Frieden stillen. Nutzen wir doch sein Angebot. Es macht uns reich und zufriedener.

Eine ruhige Zeit wünscht Ihnen

Ruth Artho-Zäch

Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchgemeinde Berg TG

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

900 Exemplare

Redaktion:

R. Artho, Hp. Herzog,
K. Hossli, R. Kleiner, K. Hediger

Layout & Gestaltung:

Katharina Hediger

Redaktionsschluss:

5. Januar, 5. März, 5. Mai, 5. Juli,
5. September, 5. November

Kürzere Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Senden Sie diese bitte an Katharina Hediger, 8572 Berg, hediger.berg@bluewin.ch

Adressverzeichnis

Kirchenvorstand:

Joel Keller, Präsident

Breitestr. 11, Berg, Tel. 071 636 10 36

Katharina Hediger, Pflegerin/Gottesdienst und Musik

Dörflistrasse 11a, Berg, Tel. 071 636 16 09

Reto Dürig, Katechetik/Vizepräsident

Im Eichen 10, Mauren, Tel. 071 633 22 22

Armin Rüsi, Immobilien/Mobilien/Infrastruktur/Technik

Säntisstrasse 5, Mauren, Tel. 071 633 43 80

Kurt Stark, Aktuar/Erwachsenenbildung/Hauskreise

Andhauserstrasse 37, Berg, Tel. 071 636 10 24

Sabrina Ziwica, Jugend

Im Säntisblick 2, Mauren, Tel. 071 450 09 88

Anita Bauer, KIDS-TREFF, Kindergottesdienste

Dörflistrasse 9, Berg, Tel. 071 636 28 37

Sabine Schneider, Senioren/Diakonie/Mission/Ökumene

Säntisstrasse 8, Mauren, Tel. 071 633 10 07

Pfarramt (Vertretung Dez. - März: S. 14)

Pfr. Hanspeter Herzog, Ottenbergstrasse 16, Berg

Tel. 071 636 11 39

E-Mail: hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon:

Remo Kleiner, Oberdorfstrasse 10, Berg

Tel. 071 570 94 73, E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin:

Elisabeth Kressibucher, Ast 8, Berg

Tel. 071 636 13 53

E-Mail: elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat:

Katharina Hossli, Obere Kirchstrasse 4, Berg

Tel. 071 536 35 36, E-Mail: katharina.hossli@evang-berg.ch

Internet

immer
aktuell!

Homepage der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg:

www.evang-berg.ch

Durst nach Leben - Jahreslosung 2018

Wissen Sie, was es heisst, durstig zu sein? Vielleicht auf einer langen Wanderung an der heissen Sonne? Oder in der Sommerhitze beim Heuen oder Strassenbau? Wie wohl tut dann ein Schluck frischen Wassers aus einer kühlen Brunnenröhre!

Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Trotzdem sterben jährlich über drei Millionen Menschen an unzureichender Wasserversorgung. Unvorstellbar! Nicht umsonst marschieren unzählige Frauen und Kinder manchmal kilometerweit bis zu einem sauberen Brunnen. Dort stehen sie dann Schlange mit ihren Krügen und Kanistern! Weil sie durstig sind und ohne frisches Wasser nicht überleben können.

Dieses Bild braucht die Bibel als Gleichnis für unseren Durst nach einem erfüllten, sinnvollen und gelingenden Leben, das sich frei und uneingeschränkt entfalten kann. Dieser Durst lebt tief in uns allen, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.

Die Angebote, diesen Durst zu stillen, scheinen unbegrenzt zu sein. Und wir lassen uns das auch etwas kosten. Die einen investieren alles in Karriere und Anerkennung, in Gesundheit, in die Erfüllung eines Lebensraumes oder setzen alles in Partnerschaft und Familie. Andere suchen ihr Glück in immer wieder neuen Beziehungen oder rennen von Event zu Event. In der Partymeile versuchen sie den täglichen Kleinkram hinter sich zu lassen. Manche versuchen ihrem Alltagstrott oder Lebensfrust zu entfliehen und mit Drogen oder Alkohol abzuheben, nur um unsanft und ernüchtert wenig später wieder zu landen. Dass unser Lebensdurst so nicht gestillt wer-

den kann, merken wir spätestens dann, wenn die Quellen aus denen wir schöpfen versiegen. Wenn unsere Gesundheit nachlässt, Beziehungen scheitern, Sicherheiten wegbrechen. Manchmal regt sich erst dann die Frage: Aus welchen Quellen lebe ich? Gott will und kann allein unseren Durst nach Leben stillen aus einer Quelle, die nie versiegt.

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offenbarung 21,6)

Was ist mit diesem lebendigen Wasser gemeint? Nicht einfach gewöhnliches Wasser, das unseren Durst nur für kurze Zeit stillen kann. Sondern etwas, das unseren Durst nach Leben endgültig stillen kann: die bedingungslose Annahme des verlorenen Menschen bei Gott. Die Versöhnung mit unserem Schöpfer durch die Vergebung unserer Schuld, die durch den Opfertod von Jesus Christus möglich wurde. Die Liebe des himmlischen Vaters, der sein verlorenes, nach Hause kommendes Kind in seine Arme schliesst.

Diese erfahrene bedingungslose Annahme und Vergebung, diese unverdiente Liebe gibt meinem Leben Boden, Erfüllung, Befreiung, Aufnahme in die Familie Gottes und ewiges Leben. Wer das erfah-

ren hat, gleicht einem Flüchtling, der für immer Zuflucht, Heimat und Familie gefunden hat.

Und das soll «umsonst» sein? Gratis? Einfach so geschenkt? Ja, auch wenn es kaum zu glauben ist. Aber ist das nicht zu billig? Im Gegenteil! Es ist so teuer, dass wir den Preis niemals hätten bezahlen können. Darum hat der Gottessohn mit seinem eigenen kostbaren Leben den vollen Preis dafür bezahlt. Wir können nichts mehr dazu beitragen. Mit all unseren Versuchen, auch noch etwas zu leisten, kommen wir zu spät. Bezahlt ist bezahlt! Darum kann man das göttliche Leben nur als Geschenk erhalten. Aber wir müssen es wollen und annehmen. Wer das Lebenswasser nur bestaunt aber nicht davon trinkt, kann direkt daneben verdursten. Wer die Lebens-Quelle gleichgültig links liegen lässt, geht daran vorüber und verpasst das Leben.

Gott stellt keine Bedingungen für dieses lebendige Wasser. Sein Angebot gilt allen, die durstig sind. Er will ihnen das lebendige Wasser aus der Quelle Jesus Christus geben. Der Wendepunkt unseres Lebens ist in dem Augenblick erreicht, wo wir, überwältigt von der bedingungslosen Liebe Gottes, ausrufen: «Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und ihm sagen: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin nicht wert, dass ich dein Sohn/deine Tochter heisse.“» Es gibt nichts Lohnenderes, als das Geschenk der göttlichen Liebe, Annahme und Vergebung anzunehmen.

KIND & JUGEND

Weihnachts-Aktivitäten

Ameisli und Jungschar

Dieses Jahr feierten wir den Eltern-Weihnachtsanlass gemeinsam als Ameisli und Jungschar. Am späteren Nachmittag fanden die Ameisli und die Jungscharler jeweils zu einem getrennten Programm zusammen. Die Jüngeren bauten kindersichere Leuchten, die Älteren mittelaltertaugliche Fackeln. Nach der Werkstunde kamen die Eltern und Geschwister dazu. Gemeinsam marschierten wir, in hellen Kerzen- und Fackelschein getaucht, auf den Ottenberg zum Kirchenwald. Dort wurden wir von Ann-Kathrin und Philipp mit Tortelloni- und Gerstensuppe so-

wie heissem Tee erwartet. Nach der wärmenden Stärkung sangen wir einige Lieder. Dann lauschten wir gespannt auf die von Salome erzählte Geschichte, in der es um das wichtigste an Weihnachten ging. Anschliessend ging es auf gleitenden Sohlen den schneebedeckten Weg zurück zum Kirchenzentrum.

crossroads

Bereits zum dritten Mal genossen die beiden Jugendgruppen der evangelischen Kirchgemeinde und der Evangelischen Gemeinde Kehlhof zusammen feines Essen und Gemeinschaft beim tradi-

tionellen Wald-Fondue auf dem Ottenberg. Nachdem gemischte Gruppen gebildet wurden, marschierten die Teilnehmer gemeinsam auf den Ottenberg und mussten unterwegs Aufgaben von leicht bis sehr knifflig lösen. Bei geschmolzenem Käse, brutzelnden Würsten, selbstgemachten Guetzli und Glühmost kamen wir schnell miteinander ins Gespräch. Neben dem gemeinsamen Singen und dem spannenden Input von Timo zum Ruhetagsgebot, genossen wir die vorweihnachtliche Atmosphäre bei Schnee und Lagerfeuer.

Remo Kleiner-Dunkel

Adonia-Musical «Esther» in Berg

Vom unscheinbaren Waisenkind in der Fremde zur Königin von Persien – das ist die weltberühmte biblische Geschichte von Esther.

4

Ihr kometenhafter Aufstieg wird jedoch bald von einem schwerwiegenden Beschluss ihres Mannes, König Xerxes, überschattet: Das jüdische Volk soll an einem einzigen Tag vernichtet werden. Was niemand im Schloss weiss: Auch Esther ist Jüdin. Auf Drängen ihres Pflegvaters Mordechai trifft sie eine folgenschwere Entscheidung und riskiert dabei ihr Leben.

Das Musical geht musikalisch und textlich unter die Haut und lässt mit existentiellen Fragen wie «Bin ich wertvoll?» und «Was ist meine Bestimmung?» keinen unberührt. Erleben Sie das packende Musical auf der Adonia-Teens-Tour im Frühling 2018 live in Berg.

Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

Samstag, 7. April 2018

20.00 Uhr, MZH Berg TG



Schlitteltag in Feldis

Nachdem das Blaukreuzhaus Holzegg in Nesslau verkauft worden ist, führte der TC zusammen mit dem crossroads erstmals einen Schlitteltag durch. Als Gruppe von 30 Personen verbrachten wir bei traumhaftem Wetter und super Pistenverhältnissen einen Tag in Feldis. Ob mit Bob, Rodel, Davoser, Snowbike oder Balancer - die beiden Abfahrten machten mit allen Untersätzen Spass. Nach der Heimfahrt stärkten wir uns bei Hot-Dog und Gemüsedipp im KiZe und hörten einen spannenden Input von Sören und Luki.

Remo Kleiner-Dunkel



5

Kinderwoche «Schatzinsel»

Willkommen auf
der Schatzinsel
Kinderwoche 2018
in Berg
10. - 13. April
in der MZH



Dieses Jahr findet die Kinderwoche zum Thema "WILLKOMMEN AUF DER SCHATZINSEL" statt. Gemeinsam mit unserem Referenten Josua Vonrüti vom Kids-Team werden wir viele Abenteuer erleben. Wir werden spannende Geschichten aus der Bibel hören, fetzige Lieder singen und interessante Entdeckungen in Kleingruppen machen. Die Jüngeren dürfen sich auf lustige Spiele und die Älteren auf coole Workshops freuen. Ein leckerer und liebevoll hergerichteter Zvieri sorgt jeden Nachmittag für eine kleine Stärkung.

- Leitung:** Evangelische & Katholische Kirchgemeinde Berg sowie Evangelische Gemeinde Kehlhof mit Josua Vonrüti vom Kids-Team
- Wer:** Alle Kids vom 1. KiGa bis 6. Klasse sind herzlich willkommen!
- Zeit:** Dienstag 10. April bis Freitag 13. April 2018 von 14:00 bis 17:00 (dienstags Kassenöffnung um 13:15, ab 13:30 Einschreiben in die Workshops (ab 2. Klasse) in der hintersten Halle)
- Treffpunkt:** In der MZH Berg (bitte den unteren Eingang benützen)
- Abschluss-Godi:** Sonntag 15. April 2018, 10:00 in der MZH Berg (alle Verwandten, Freunde und das ganze Dorf sind herzlich eingeladen!)
- Kosten:** CHF 15.- pro Kind und Woche (am 1. Nachmittag zu bezahlen)
- Anmeldung:** Bis 20. März 2018 abgeben an (wird nicht separat bestätigt): Petra Brunner, Sonnenstrasse 16a, 8572 Berg, 071 636 28 71, kiwo-berg@gmx.ch
- Bei Fragen:** Remo Kleiner-Dunkel, 071 570 94 73 / 076 330 06 18, remo.kleiner@evang-berg.ch

Anmelde-Talon Kinderwoche (bis 20. März 2018 Petra Brunner abgeben)

Familienname: _____

Vorname: _____ KiGa/Klasse: _____

Vorname: _____ KiGa/Klasse: _____

Vorname: _____ KiGa/Klasse: _____

PLZ/Ort: _____

Notfall-Nr.: _____

E-Mail: _____

Wir bringen gerne einen Kuchen, Salziges und/oder einen Zopf für den Zvieri am Nachmittag mit und zwar am: Di M Do Fr

Bitte in der MZH-Küche abgeben - herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

ÄLTER WERDEN

Seniorenachmittag vom 22. Nov.



Mit dem Lied «Hab Sonne im Herzen ob's stürmt oder schneit» begrüßte der Chor der Trachtengruppe Weinfelden die Anwesenden zum ersten Altersnachmittag in diesem Winter.

Mit einer grossen Anzahl von alten Volksliedern erfreuten die Sängerinnen, unter der Leitung von Irmgard Stutz, die zahlreich erschienenen Gäste. Dazwischen gab es Gedichte und Versen sowie Vorträge einer extra zusammengestellten Zittergruppe.

Die 1928 gegründete Trachten-

gruppe Weinfelden, unter dem Präsidium von Elisabeth Wininger, ist unterteilt in eine Chor- und eine Tanzgruppe. Erwähnenswert ist, dass Kurt Bommeli und Walter Siegwart, beide aus Berg, über 50 Jahre der Tanzgruppe angehörten. Kurt Bommeli als Musikbegleiter und Walter Siegwart als Tänzer, wovon er 10 Jahre die Leitung inne hatte.

Nach dem üblichen Zvieri, mit Kaffee und Kuchen, wies Pfr. Hanspeter Herzog auf seinen bevorstehenden Bildungsurlaub hin. Er wolle

die Zeit nutzen um an verschiedenen Weiterbildungsseminaren teilzunehmen. Weiter wolle er sich in der Begleitung und Seelsorge von alten und kranken Menschen festigen, sich aber auch Zeit nehmen für sich, um persönlich aufzutanken, zu meditieren und in die Stille zu gehen. Für Schnee und Sonne sei vermutlich wenig Zeit.

Auch wir Senioren wünschen ihm eine erholsame, gesegnete Zeit.

Hermann Schenk

Seniorenachmittag vom 20. Dez.

Einen gemütlichen vorweihnächtlichen Nachmittag hatten die Verantwortlichen mit Pfarrer Peter Keller organisiert. Neben dem Gesang mit weihnächtlichen Liedern standen Geschichten von Ernst Nägeli im Mittelpunkt.

Redaktor Ernst Nägeli (1908 - 2006) ist als Bauernsohn im benachbarten Mattwil aufgewachsen. Nach dem Germanistikstudium

war er vorerst Korrespondent für verschiedene Zeitungen, bis er dann die Redaktion der Thurgauer Zeitung übernahm.

Daneben verfasste er verschiedene Bände in der oberthurgauischen Mundart. Er verstand es ausserordentlich, Dörfer und Einwohner sowie deren Begebenheiten zu schildern.

Pfarrer Peter Keller, der den ober-

thurgauischen Dialekt spricht und pflegt, las aus dem Buch «Tausig Aamer Karthüüser» zwei amüsante Geschichten aus der Region.

Im weiteren tat er in einer kleinen Weihnachtsgeschichte die Bedeutung der Geburt Jesus Christus kund und erwähnte, dass wenn wir an ihn glauben, wir nicht verloren sind.

Hermann Schenk

Seniorenachmittage 2017/2018

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren

Zu den bevorstehenden Seniorenachmittagen laden wir Sie herzlich ein.

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies für ein ca. 1-stündiges Programm mit anschliessendem Zvieri. Alle sind herzlich eingeladen – unabhängig von Konfession oder Wohnort.

Falls Sie nicht gut zu Fuss sind, steht Ihnen ein Fahrdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Maria Keller (071 636 19 80). Sie werden zu Hause abgeholt und am Ende des Nachmittags wieder nach Hause gebracht.

Wir freuen uns, Sie willkommen zu heissen.

Mit herzlichen Grüssen für das Seniorenteam

Kathrin Stiefel, Graltshausen 071 638 01 50

Die nächsten Daten:

21. Feb. 2018

Vom Wirtshaus ins Bundeshaus

Jakob Wampfler, Postbote im Bundeshaus berichtet von seinem eindrücklichen Lebensweg

21. März 2018

Lotto

Wir spielen Lotto und werden dazwischen vom ABA-Chor aus Amriswil unterhalten

Seniorenferien 2018

vom 10.-15. Sept. (Mo-Sa)

Bad Urach, Schwäbische Alb

Wir freuen uns, Ihnen unsere **Seniorenferien 2018** ankünden zu können.

Diesmal fahren wir auf die Schwäbische Alb in die Nähe von Tübingen-Reutlingen.

Das 4-Sterne Hotel Graf Eberhard in Bad Urach, inmitten der traumhaften Hügellandschaft, wird uns während dieser Woche beherber-

gen. Die Umgebung lädt ein zum Flanieren und zu abwechslungsreichen Ausflügen und Wanderungen.

Bade- und Wellnessfreudige kommen voll auf ihre Rechnung in den grossen Alb Thermen, die dem Hotel angeschlossen sind – zurecht eines der schönsten und traditionsreichsten Bäder Europas.

Ausflug 2018

am Dienstag,

5. Juni 2018

Wägitaler See –

Sattelegg – Sihlsee

GEMEINDELEBEN

Allianzwoche 2018

Die diesjährige Allianzgebetswoche stand ganz unter dem Thema «Als Pilger und fremde unterwegs»

An diversen Anlässen während der Woche wurden Personen aus der Bibel angeschaut, die als Fremde unterwegs waren. Auf dem Programm standen unter anderem ein Gebetsabend, ein Seniorennachmittag sowie ein Lobpreisabend. In der Hausallianz gab es Gelegenheit, in den bunt zusammengewürfelten Kleingruppen Geschwister aus anderen Gemeinden der Evang. Allianz Sulgen kennen zu lernen.

Als krönender Abschluss trafen sich die beteiligten Gemeinden zum gemeinsamen Gottesdienst im Auholzsaal.



Die beiden "Pilgerer", Godi Sagmeister und Martin Keller, umrahmten Ihre Predigt am Allianzgottesdienst mit einem Anspiel zum Thema.

8

Auffahrts-Ferientage 2018

Evang. Kirchgemeinde Berg TG, Auffahrt, 10. Mai – So, 13. Mai

Wir verbringen gemeinsame Ferientage mitten in der majestätischen Bergwelt des Voralberger Alpentals Montafon. Zu Füßen des Golm befindet sich das moderne Hotel JUFA Montafon zwischen den Orten Bartholomäberg und Schruns.

Eingeladen sind alle Interessierten: Jung und Alt, Familien, Singles, Alleinerziehende, Senioren. Konfession und Wohnort spielen keine Rolle.

Anmeldung und Infos:

Katharina Hossli, Berg
Tel: 071 536 35 36
Mail: katharina.hossli@evang-berg.ch, oder

Remo Kleiner, Berg
Tel. 071 570 94 73
E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch
www.evang-berg.ch

Nachrichten aus der Gemeinde

Versammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 19. März statt. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Kirchgemeinde sind herzlich eingeladen. Ebenso sind interessierte Gäste willkommen. Die Einladung folgt Anfang März.

MitarbeiterInnen Dankessen

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, Sie zum Mitarbeiternachtessen am 16. Feb. 2018, 19.30 Uhr im Neuwies einzuladen. Wir sind dankbar für alles engagierte Mittragen, Mitbeten, Mitglauben, für die Treue im Kleinen und jeden Sondereffort, wenn es einmal dringend Mithilfe braucht!

Alphalivekurs in Berg

Am 9. Januar startete der Alphalivekurs in Berg mit 18 Teilnehmern. Alphalive ist eine Serie von rund 10 interaktiven Treffen über die Grundlagen des christlichen Glaubens. Bei Alphalive zählt jede Meinung. Diskussionen finden in einer freundlichen, ehrlichen und informellen Atmosphäre statt.

Herzliche Einladung zum Gemeindegebet im KiZe:

ABENDGEBET, jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

MORGENGEBET, jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch **dein** Anliegen in die Fürbitte auf. Melde dich einfach beim Pfarramt.

Die Besuchsdienste

der Evangelischen und Katholischen Kirchgemeinden Berg laden ein:



Öffentlicher
Vortrag



DocuPass – sichere und lebensnahe Gesamtlösung

Do. 22. Febr. 2018

09.00 Uhr

im Evangelischen Kirchenzentrum Berg TG

Stefan Wohnlich

Theologe, Gerontologe, Zentrumsleiter Neuhaus Wängi

„Die meisten Menschen befürworten persönliche Vorsorge-Anweisungen, haben aber selber keine entsprechenden Dokumente. **Der DocuPass der Pro Senectute möchte das ändern.** Kurz und prägnant werden die wesentlichen Aspekte der wichtigsten Vorsorgedokumente vorgestellt: Patientenverfügung, Anordnungen für den Todesfall, Vorsorgeauftrag, Testament.“

Infos bei den Verantwortlichen aus den Kirchgemeinden:

Regina Brauchli 071 636 22 14; Jutta Latella 071 636 15 56 oder bei den Pfarrämtern

Senioren-Spielnachmittage

Wir treffen uns jeweils am 1. Montag im Monat von 14.00 – ca. 16.30 Uhr im Evang. Kirchenzentrum

Ab 15.45 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und zum Schluss wird eine Geschichte vorgelesen.

Die nächsten Daten:

5. Feb. / 5. März / 9. April / 7. Mai

Ein Fahrdienst wird angeboten. Melden Sie sich bei Vreni Egli, Telefon 071 636 13 52



Familiengottesdienst mit dem KidsTreff



Eindrückliches Schattenspiel an der Familien-Weihnachtsfeier



10

Schlitteltag in Feldis vom TC und crossroads



Schlitteln macht hungrig...



Als Pilger unterwegs im Auholzsaal



Die Band der EGKehlhof führte am Allianz-gottesdienst durch den Lobpreis

Freitag, 2. März 2018, 20.00 Uhr, KGH Neuwies «Gottes Schöpfung ist gut»



Weltgebetstag 2018 Surinam



Ein unbekanntes Land

Reisen kostet Zeit und Geld. Gesellt euch zur Weltgebetstagsfamilie. Jedes Jahr besteht die Möglichkeit, ein anderes Land und andere Menschen kennen zu lernen. In Bildern, Texten, mit Rezepten, Musik und vielem mehr laden sie uns ein, an ihren Freuden und Sorgen teilzunehmen.



1. März 2018
Cappuccino-Momente
Do., 1. März 2018, 9.00 Uhr
MZH Illighausen
beim Schulhaus

Thema: Cappuccino Momente
Referentin: Therese Lechner

Therese Lechner ist verheiratet und hat 4 erwachsene Kinder. Sie hat sich zur christlichen Lebensberaterin bcb und anschliessend in angewandtem Coaching weitergebildet. Seit 2015 hat sie ihre Kompetenzen zur eidg. dipl. psychosozialen Beraterin erweitert. All diese Fähigkeiten wendet sie in eigener Praxis an.

Der Alltag fordert uns. Familie, Beruf, Haushalt, soziale Verpflichtungen...und das Tempo scheint immer rasanter zu werden. Wie gelingt es uns, kurze Momente einzubauen, in denen wir innehalten, und durchatmen können? Ein Vortrag der ermutigt und den Blick für die hellen, luftigleichten Augenblicke im Alltag schärft.

Musikalischer Rahmen: Psalter-Gruppe Gachnang
Veranstalter: Evang. KG Berg / Kathol. KG Berg
Evang. KG Lengwil / Evang. KG Alsterswilen-Hugelshofen
Evang. KG Langrickenbach-Birwinken

Samstag, 3. März 2018 um 10.00 Uhr
im Kath. Pfarreisaal Berg

Männerapéro

Männer treffen sich: Impulsreferat –
Gespräche – Begegnung – Apéro – Gäste

Referent: Peter Stucki, Agentur C

Trägerschaft: Die Evangelischen Kirchgemeinden Alterswilen-Hugelshofen, Altnau, Berg und Langrickenbach-Birwinken, sowie die Katholische Kirchgemeinde Berg



GEMEINDELEBEN

Kollekten und Sammlungen (Nov. - Dez. 2017)

Europa und Übersee:		Eigene Gemeinde:	
Indicamino, Theol. Seminar Juanuco	Fr. 920.00	Förderverein Juwel	Fr. 750.00
Selam, Äthiopien	Fr. 1'000.00		
HEKS Syrische Flüchtlinge	Fr. 860.00	Total eigene Gemeinde	Fr. 750.00
KidsTreff-Patenschaften Libanon	Fr. 490.00		
SIM, Fam Wieland	Fr. 910.00	Schweiz:	
Intermission Bartimäus-Projekt	Fr. 1'120.00	Bibellesebund	Fr. 630.00
Mission am Nil / Horyzon	Fr. 930.00		
Total Europa und Übersee:	Fr. 6'230.00	Total Schweiz	Fr. 630.00
		Total Kollekten Nov. - Dez.	Fr. 7'610.00

Freud & Leid (Nov. - Dez. 2017)

Neu in der Gemeinde

- Bachmann Sandro, Berg
- Bänziger Marcel, Berg
- Blaser Daniel, Mauren
- Egger Michael, Berg
- Forster Franziska, Mauren
- Gassmann Seraina, Berg
- Mainetti Florian, Berg
- Meier-Keller Stefanie und Patrick, Mauren
- Schwager Gilg Flurina, Berg
- Welter Kilian, Mauren

Geburten

Schaub Malea, Mauren

(Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen)

Taufen

19.II.2017 Christoph Zimmermann, Berg

Segnungen

19.II.2017 Fabio Gansner, Berg

Trauungen

11.II.2017 Christina Grunder und Johannes Gadiant, Ottoberg

Todesfälle

21.I2.2017 Ursula Junker, 92 Jahre

12

Jobbörse – ohne Ehrenamtliche geht gar nichts

Helfer gesucht:

- energy(-church)-Mitarbeit (Sonntagmorgen, resp. Sonntagabend)
- KIDS-TREFF-Mitarbeit, Sonntagmorgen
- Gemeindebrief AKTUELL, Teammitarbeit

- Roundabout-Youth-Leiterin
- Kinderwoche: Bandleitung, Kleingruppenleiter- und Helfer

Infos via Pfarramt oder Sekretariat

Besondere Gottesdienste

18. Feb., 09.30 Uhr

Gottesdienst mit

Pfr. Kurt Witzig

Anschl. Spaghettizmittag vom Frauenverein
im Neuwies.

Kinderhort und KidsTreff im KiZe

11. März, 10.00 Uhr

Ökum. Gottesdienst

in der Evang. Kirche

Anschl. Suppenzmittag im Neuwies

Kinderhort und KidsTreff im KiZe

13

Karfreitag, 30. März, 09.30

Abendmahlsgottesdienst mit

Pfr. Kurt Witzig

Kinderhort im KiZe

Ostern, 1. April, 09.30 Uhr

Ostergottesdienst mit

Pfr. Peter Keller

mit Abendmahl

Kinderhort und Ferien-KidsTreff im KiZe

Gottesdienste im Schloss (10.00 Uhr)

07.02. / 14.02. / 21.02. / 28.02.

14.03. / 21.03. / 28.03.

04.04. / 18.04. / 25.04.

Gottesdienste im Brünliacker (16.15 Uhr)

07.02. / 14.02. / 21.02. / 28.02.

14.03. / 21.03. / 28.03.

04.04. / 18.04. / 25.04.

15. April, 10.00 Uhr

Abschlussgottesdienst der

Kinderwoche in der MZH

**Tauf- und
Segnungssonntage**

Daten:

11. Feb. / 4. März / 22. April / 27. Mai / 24. Juni / 15. Juli / 19. Aug.

MISSION & DIAKONIE

BROT FÜR ALLE – Sammlung 2018

Empfehlung

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, wir hoffen, auch dieses Jahr auf Ihre Solidarität mit den Armen dieser Welt zählen zu dürfen. Mit unseren drei Projektpartnern sind wir seit Jahren verbunden und können Ihnen deshalb diese Unterstützung herzlich empfehlen.

Wie einzahlen?

In diesem Heft finden Sie einen Einzahlungsschein, mit dem Sie

Ihren Beitrag überweisen können. Mit dem Vermerk «1: Tansania», «2: Haiti» oder «3: «Thailand» können Sie selbst bestimmen, für welches Projekt Ihr Geld verwendet werden soll. Wenn Sie nichts vermerken, wird Ihr Beitrag gleichmässig auf alle drei Projekte verteilt.

Steuern

Ihre Zuwendungen können zu 100% vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden! Falls Sie

BROT FÜR ALLE

das wünschen, bitten wir Sie um einen entsprechenden Vermerk bei der Einzahlung. Sie erhalten dann postwendend eine Quittung für das Steueramt zugestellt.

Im Voraus vielen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

Mit herzlichen Grüssen
Kirchenvorsteherschaft & Pfarramt

Tansania - Landwirtschaftsprojekt Burega



Das Burega-Zentrum

An der Grenze zur Dem. Rep. Kongo führt die Mission am Nil ein landwirtschaftliches Ausbildungszentrum. Dort werden junge Tansanier und Kongolesen ausgebildet. Es soll in ihnen eine Liebe zur effizienten Kleinlandwirtschaft und zum Schöpfer geweckt wer-



den. Mit diesem Rüstzeug können die Lehrlinge «ihre physische und geistliche Lebensqualität verbessern», wie es das Leitbild des Burega-Projektes beschreibt.

Landwirtschaft in Tansania

Tansania zählt 42 Mio. Einwohner, mehrheitlich Landwirte. Sie pflanzen vor allem Mais und Cassava (Maniok) für den Eigenbedarf an. Die Erträge sind niedrig, da es an Wissen über natürliche Düngemethoden, Bewässerung und vor allem an Mut zu Verbesserungen

fehlt. 40% der Bewohner sind unterernährt.

Ausbildungsbereiche:

Hier setzt die Burega-Ausbildung an: Organische Anbaumethoden, Geräte und Häuser in Stand halten, Einsatz von Medizinalpflanzen im Familienbereich, Allgemeinbildung, Gesundheitsvorsorge, Business-Fertigkeiten, Förderung des Gemeinschaftssinnes.

Burega – im besten Sinn Hilfe zur Selbsthilfe!



Haiti - Schulprojekt

Der mangelhafte Zugang zu Schulbildung bleibt ein zentrales Hindernis für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Haitis. Fast 30 Prozent der Jugendlichen sind Analphabetinnen und Analphabeten.



Öffentliche Schulen stehen in Haiti gegenwärtig nur 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung. Nahezu 50 Prozent der haitianischen Bevölkerung ist unter 18 Jahre alt und befindet sich im schulpflichtigen Alter, was die Si-

tuation umso dramatischer macht. Der Staat ist bei Weitem nicht in der Lage, seiner Bevölkerung eine angemessene Ausbildung zu ermöglichen.

Die Heilsarmee betreibt in ländlichen und besonders armen Gegenden auf Haiti 48 Schulen für mehr als 10'000 Kinder. 22 dieser Schulen werden durch Spendengelder der Heilsarmee Schweiz finanziert. Durch qualitativ guten Unterricht leistet die Heilsarmee einen wichtigen Beitrag zur Bildung der haitianischen Bevölkerung.

Die Schulen der Heilsarmee för-



dern zudem die Chancengleichheit zwischen Mädchen und Jungen, stärken die pädagogischen Kompetenzen der Eltern in spezifischen Elternkursen und setzen sich für ein gewaltfreies Miteinander ein.

Schülerinnen und Schüler der Heilsarmee-Schulen erzielen gute Lernerfolge und erhalten eine echte Chance auf eine bessere Zukunft.

Thailand - MinistryCenter Nakhon Si Thammarat

Das Gemeindezentrum in Südthailand bietet eine ideale Plattform für die Jugend- und Kinderarbeit, Gottesdienste und Team-Weiterbildungen.

Für die Arbeit der ÜMG Thailand in der Stadt Nakhon Si Thammarat (Südthailand) konnte seit Februar 2015 ein vierstöckiges Gebäude gemietet werden - das sogenannte «Ministry Center». Heute wird es auf vielseitige Art und Weise genutzt: im Erdgeschoss finden sowohl Gottesdienste und Bibeltstunden als auch Team-Meetings und Englisch-Nachhilfeunterricht für junge Thais statt. Da es sich um einen sehr hohen Raum handelt, konnte auf einer Seite eine Kletterwand angebracht werden, welche bei speziellen Anlässen für Teens und Kinder geöffnet ist. Es bietet auch die Möglichkeit für Trainingseinheiten für die Leiter der Adventure Camps. Im zweiten Stockwerk gibt es ei-

nen Raum für Kinderstunden und eine kleine Küche.

Im dritten Stockwerk gibt es Gästezimmer für Kurzzeit-Mitarbeiter und sonstige Gäste. Ein weiterer Raum wird als Lagerraum unter anderem auch für das Equipment für die Adventure Camps (Kletterausrüstung, Luftmatratzen, Schlafsäcke, Zelte) genutzt.

Im obersten Stock befindet sich eine Wohnung, welche von einer Missionarsfamilie genutzt werden kann.

Das Gebäude bietet eine ideale Plattform für die Arbeit in und um Nakhon Si Thammarat. Mit der Unterstützung dieses Projektes helfen Sie mit, dass diese Arbeit effektiv weitergeführt werden kann.



GEMEINDELEBEN

Kurse: Elternkurs und Ehekurs

Positives Familienklima W.A.S. braucht mein Kind?!

3-teilige Weiterbildung für Eltern
mit Kindern von ca. 2 - 12 Jahren

Montag 30. April, 28. Mai, 25. Juni
jeweils 20.00 – 22.00 Uhr

Im Evang. Kirchenzentrum, Otten-
bergstrasse 3, 8572 Berg TG

Kursleiterin:

Therese Lechner, Rorschach, Mut-
ter von 4 erwachsenen Kindern
und eidg. dipl. psychosoziale Be-
raterin

Wünschen Sie sich Klarheit und Sicherheit im Umgang mit Ihrem Kind?
Möchten Sie trotz Herausforderungen viel Fröhlichkeit und Frieden im
Familienalltag erleben?

Entdecken Sie

- die verblüffende Wirkung von **W.**- wie **Wertschätzung**
- viele konkrete Ideen, wie Sie mit **A.** – wie **Aufmerksamkeit** Ihre Kinder stärken
- wie Sie mit **S.** - wie **Sicherheit** klar führen können.

Jeder Kursabend ist interaktiv und mit viel Praxisbezug gestaltet

Bis zum nächsten Treffen bleibt genügend Zeit für die Vertiefung im
Alltag und mit dem Buch «ermutigen statt kritisieren» (Herder Verlag)
kommen noch weitere alltagstaugliche Anregungen dazu.

Preis für alle 3 Abende: 120 Fr. pro Person / 160 Fr. pro Paar
Das Buch «ermutigen statt kritisieren» kann am ersten Kursabend für
15.- gekauft werden.

Anmeldung und Information:

Sekretariat Evang. Kirchgemeinde Berg TG, Katharina Hossli,
071 536 35 36, katharina.hossli@evang-berg.ch

16

der ehe-kurs

Sind Sie verheiratet oder leben Sie in einer verbindlichen Partnerschaft? Möchten Sie aus Ihrer Beziehung das bestmögliche herausholen?

Dann tun Sie sich gemeinsam etwas Gutes!

Geniessen Sie an sieben Abenden ein gemütliches Essen in angenehmer Atmosphäre. Hören Sie im Laufe des Abends einen interessanten, humorvollen Vortrag und vertiefen Sie die Anregungen im Gespräch unter vier Augen.

Die Privatsphäre eines jeden Paares wird respektiert. Es finden keine Gruppendiskussionen statt und niemand wird aufgefordert, mit Dritten über Persönliches zu sprechen.

Egal ob Sie seit einem oder seit 61 Jahren zusammen sind, ob Sie eine starke Beziehung leben oder gerade anspruchsvolle Zeiten durch machen. Dieser Kurs kann Sie unterstützen, damit Sie auf Dauer eine starke und glückliche Beziehung erhalten.



Daten

27. Feb. 2018
13. März 2018
27. März 2018
17. April 2018
8. Mai 2018

22. Mai 2018
5. Juni 2018

Die Themen

- Tragfähige Fundamente bauen
- Die Kunst zu kommunizieren
- Konfliktbewältigung
- Die Kraft der Vergebung
- Einfluss der Familie – Vergangenheit und Gegenwart
- Zärtlichkeit und guter Sex
- Liebe ist...

Anmeldung/Infos

Beat Gadiant, Heimenhoferweg 4, 8584 Leimbach
beat.gadiant@jesus.ch, 071 642 15 19
Katharina Hossli, Sekretariat Evang. KG, 8572 Berg
katharina.hossli@evang-berg.ch, 071 536 35 36



Jahresbericht Remo Kleiner, Jugendarbeiter

Meine abwechslungsreiche Arbeit fordert mich immer wieder aufs Neue heraus, nicht zuletzt, weil sich die Gesellschaft aktuell so stark wandelt.

Einen grossen Teil meiner Arbeitszeit investiere ich nach wie vor in Kinder und Jugendliche – nicht nur in den folgenden Aufgabefeldern, sondern auch durch persönliche Begegnungen und Besuche, begleiten, fördern und beraten. Besonders freut es mich zu erleben, wie Jugendliche, die ich seit Beginn meiner Arbeit in Berg kenne, zu starken Persönlichkeiten mit viel Initiative heranwachsen. So plant etwa einer unserer jungen Erwachsenen, eine Ausbildung zum Jugendarbeiter zu machen. Nachfolgend liste ich einige ausgewählte Stichworte aus meinem breiten Arbeitsfeld auf:

Ameisli

Die Ameisli-Arbeit ist und bleibt spannend. Vor allem die vielen Elternkontakte erfahre ich als sehr wertvoll. Wenn die Eltern ihre Kinder bringen oder diese abholen, kommt es oftmals zu guten Begegnungen und Gesprächen. Auch der WhatsApp-Broadcast, welcher das Eltern-Info-SMS ersetzte, ermöglicht eine regelmässige und einfache Kommunikation mit den Eltern und fördert darüber hinaus die Verbindlichkeit.

Herbstcamp in Spanien

Das fünfte Herbstcamp in Spanien wurde von rund 60 Teilnehmern aus Berg und Weinfeldern besucht. Auch in diesem Jahr durfte ich wieder viele gute persönliche Gespräche mit Teilnehmern führen und Mut in schwierige Lebenssituationen hinein sprechen.

Jugend-Schneesportlager in Adelboden

Ende Januar verbrachten wir unser

Jugend-Schneesportlager in Adelboden mit rund 30 Teilnehmern. Diese setzen sich aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Jugendarbeit zusammen, aber auch aus deren Freunden aus Schule und Beruf sowie Auswärtigen – eine interessante Mischung, die eine gute Vernetzung hervorbringt.

Kinderwoche

In der diesjährigen Kinderwoche durften die über 200 Kinder unter vielem anderen spannende Spiele machen, in verschiedenen Workshops nähen, werken, knifflige Papierflieger falten, Hip-Hop tanzen, backen, Sport machen, Stop-Motion-Filme drehen usw. Wie bereits in den vergangenen Jahren setzten zahlreiche Teenies und Erwachsene ihre Zeit und ihre Gaben für die Kinderwoche ein. Eine wertvolle Stütze, ohne die es mir nicht möglich wäre, eine solche Woche auf die Beine zu stellen.

Kleingruppenarbeit

In den Kleingruppen können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in vertrauter Atmosphäre spannende Diskussionen führen und dabei lernen, unterschiedliche Meinungen stehen zu lassen. Nach den Sommerferien habe ich die Leitung der Kleingruppe, mit der ich rund zwei Jahre unterwegs

war, an zwei Teilnehmerinnen übergeben. Dies, weil sich überraschend rund 20 Jugendliche dafür interessierten, eine neue Kleingruppe zu gründen, für die ich erst Kapazität schaffen musste. So bin ich nun ein gutes halbes Jahr mit der neuen Gruppe unterwegs und versuche, die bunt zusammengewürfelte Gruppe zusammenzubringen. Ein herausfordernder aber auch spannender und chancenreicher Prozess.

Vernetzung mit der Schule

Schon seit einigen Jahren bin ich gut mit der örtlichen Schule vernetzt. Dieses Jahr wurde ich von einem Klassenlehrer angefragt, ob ich als Begleitperson ins Kletterlager mitkommen wolle, was ich natürlich gerne gemacht habe. So wurden in diesem Kletterlager viele Beziehungen zu Jugendlichen, die ich bereits kannte, gefestigt sowie neue geschaffen.

Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement

Dieses Jahr besuchte ich mit dem Kurs «Praxis der Sozialen Arbeit», das letzte Modul meiner Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement. Dieser Kurs wie auch die ganze Weiterbildung bildet eine wichtige Grundlage für meine Arbeit als Jugendarbeiter.

Remo Kleiner-Dunkel, Dez. 2017





Jahresrechnung Juwel 2017

Spenden

Unser kirchgemeindeeigener Förderverein JUWEL besteht seit 10 Jahren. Diesen Sommer durften wir am Jubiläumsfest dankbar auf das bisher Erreichte zurückblicken. Der Verein ermöglicht viel Arbeitskraft, Gemeindeaufbau und Begleitung von Menschen, welche sonst nicht möglich wäre. So werden beispielsweise die 70 Prozent, die Remo Kleiner für die Jugendarbeit einsetzt, komplett durch den JUWEL finanziert.

Zahlen

Nur Sie mit Ihren Spenden machen diese segensreiche Arbeit erst möglich! Die Kirchenvorsteherschaft bedankt sich ganz herzlich für alles Mittragen. Privatspenden von knapp 50 Einzelspendern ergaben Fr. 66'830.-;

Kollekten- und Trauerspenden betragen Fr. 2'300.-. Für Lohn- und Stellenkosten wurden knapp Fr. 84'000.- aufgewendet. Für Jugendförderung rund Fr. 8'500.-. Der Verlust von gut Fr. 23'000.- wird den Rückstellungen entnommen, die in den vergangenen Jahren gebildet werden konnten.

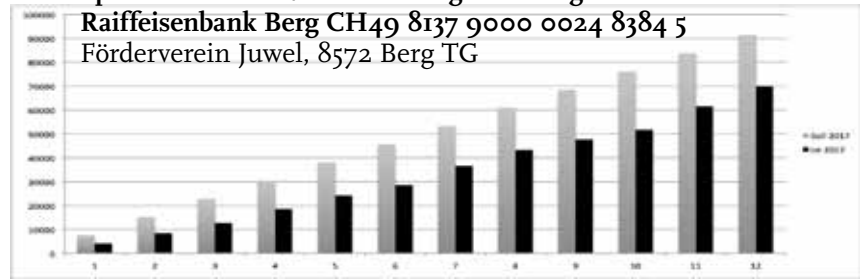
Taten

JUWEL wird von der Kirchenvor-

steherschaft verantwortet und lebt ausschliesslich von Spenden, die gemäss dem Vereinszweck verwendet werden. Alle Gaben sind im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu 100% steuerabzugsberechtigt. Werden auch Sie Teil der lebendigen Juwelgeschichte. Jede Spende zählt und macht einen Unterschied aus.

Katharina Hediger

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt



Interview mit Mirjam Frehner



Namen: Mirjam Frehner
Wohnort: Kreuzlingen
Familie: meine Eltern und mein älterer Bruder
Beruf: Primarlehrerin, Jugendarbeiterin

Speziell am Herzen liegt mir:
 Beziehungen und Freundschaften, Primär meine Beziehung mit Gott und dann die mit Menschen aus allen Ecken und Enden der Welt.

Mirjam, was ist für dich Time out?

Für mich bedeutet der Begriff Ruhe und sich aus dem allgemeinen Geschehen raus zu nehmen. Wir leben in einer Gesellschaft, in der wir täglich mit Konsum, Medien, Informationen etc. überflutet werden. Damit bewusst runter zu fahren gibt Raum, sich auf die wesentlichen Dinge zu konzentrieren und immer wieder das eigene Leben und die Richtung, die man eingeschlagen hat, zu hinterfragen. Ich bin noch nicht so alt und

erfahren, aber ich denke, sonst läuft man schnell mal Gefahr, dass das Leben an einem vorbei rauscht, ohne es zu merken. Und für das ist es definitiv zu kurz.

Du beschäftigst dich beim Blauen Kreuz auch beruflich mit dem Thema time out. Was müssen wir uns darunter vorstellen?

Time:out heisst bei uns ein schweizweites Angebot, das wir jeweils während der Fastenzeit vor Ostern durchführen. Die Idee da-

hinter ist es, dass die Teilnehmer während dieser Zeit bewusst auf etwas verzichten. Was dieses etwas ist, können sie selbst entscheiden. Das kann der Verzicht von Kaffee, Schokolade, sozialen Medien oder vielem mehr sein. Natürlich ist es auch möglich, auf diese Sachen zu verzichten, ohne sich bei uns anzumelden. Aber mit einer Anmeldung beim time:out wird man Teil der nationalen time:out community, wo man nebst regelmässigen Ermutigungen und Erfahrungsberichten anderer Teilnehmer auch

an einer Verlosung mit tollen Preisen teilnimmt.

Hast du trotz beruflichem Engagement bei diesem Thema noch Zeit und Lust für dein persönliches time out?

Ja, definitiv. Das Thema spielt in meinem Leben schon länger eine Rolle. Als ich mit meiner Ausbildung fertig war, habe ich mir mehrere Wochen Zeit genommen, um auf den Jakobsweg zu gehen. Genau aus dem Grund um runter zu fahren, raus zu kommen aus dem ganzen Programm, das immer läuft und mich bewusst der «Gefahr» von Langeweile auszusetzen. In einer Zeit, wo wir uns permanent unterhalten lassen können und immer und überall die neuesten Informationen und Trends sehen, geht die Fähigkeit, die Langeweile und Stille auszuhalten, immer mehr verloren. Mir persönlich hat das sehr geholfen, mich auf Gott zu fokussieren und das Leben ein Stück weit zu entschleunigen.

Warum ist time out heute so wichtig?

Wir leben in einer konsum- und leistungsorientierten Gesellschaft. Vieles können wir im Überfluss haben, nur die Zeit scheint immer weniger zu werden. Ein weiser Mann hat einmal gesagt, Zeit ist das kostbarste, was wir haben und einander schenken können. Ich denke, ein time out, wie auch immer das dann konkret aussieht, kann helfen, herauszufinden, wo wir diese kostbare Zeit unnötig verlieren. Ein anderer, noch weiserer Mensch hat schon vor langer Zeit gesagt: «Es ist besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Hände voll mit Mühe und Haschen nach Wind».

Stress macht auch vor Christen nicht halt. Sehr oft sind es gerade die Engagierten unter ihnen die

darunter leiden. Ist in den Kirchengemeinden Angebot und Erwartungshaltung zu gross?

Die Bibel spricht da am besten für sich selbst:

Als Jesus mit seinen Jüngern weiter zog, kam er in ein Dorf, wo er bei einer Frau aufgenommen wurde, die Marta hiess. Maria, ihre Schwester, setzte sich zu Füessen von Jesus hin und hörte ihm aufmerksam zu. Marta aber war unentwegt mit der Bewirtung ihrer Gäste beschäftigt. Schliesslich kam sie zu Jesus und fragte: «Herr, siehst du nicht, dass meine Schwester mir die ganze Arbeit überlässt? Sag ihr doch, dass sie mir helfen soll!» Doch der Herr antwortete ihr: «Marta, Marta, du bist um so vieles besorgt und machst dir so viel Mühe. Nur eines aber ist wirklich wichtig und gut! Maria hat sich für dieses eine

entschieden, und das kann ihr niemand mehr nehmen.» (Lukas 10, 38-42)

Das ist das, was Jesus sagt. Nun ist es unsere Aufgabe als Christen und als Kirche unser Verhalten und Leben immer wieder daran zu messen und danach zu richten.

Wie finden wir den goldenen Mittelweg zwischen Engagement und Verzicht? Was ratest du, quasi als «Profi» in Sachen time out, unseren Leserinnen und Lesern?

Als Profi würde ich mich da nicht sehen, weil es eine Frage ist, die ich selbst immer am abwägen bin. Aber der folgende, altbekannte Satz könnte uns in dieser Frage ein hilfreicher Ratgeber sein: «Weniger ist manchmal doch noch mehr»

Mirjam ich danke dir für dieses Interview

Ruth Artho-Zäch



DEINE CHANCE.
DEIN VERZICHT.
DEIN GEWINN!



time:out

18. Februar – 31. März 2018

Gewinne Zeit und Freiheit durch ein time:out.:

- Mach mit als Einzelperson oder als Gruppe.
- Verzichte auf eine unliebsam gewordenen Gewohnheit Süßigkeiten, Kaffee, Zigaretten, Alkohol, Smartphone, Social Media oder sonstigen Ballast.
- Geniesse die gewonnene Freiheit!

Anmeldung und weitere Informationen zur Aktion

www.timeoutschweiz.ch - time:out ist eine Aktion vom Blauen Kreuz und findet jedes Jahr vor Ostern statt.

Blaues Kreuz Schweiz | Lindenrain 5, CH-3012 Bern | E-Mail: time-out@blaueskreuz.ch | www.timeoutschweiz.ch

KALENDER

Februar

04.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Peter Keller	KIDS TREFF
05.	Montag	14.00	Spielnachmittag, Kirchenzentrum	
06.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
08.	Donnerstag	13.30	Häkel- Stricktreff Frauenverein, Kirchenzentrum	
11.	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst mit Pfr. Kurt Witzig	energy/KIDS TREFF
16.	Freitag	17.30	Mitarbeiter Dankessen, Neuwies	
18.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Kurt Witzig	KIDS TREFF
		11.15	Spaghettizmittag, Neuwies	
		12.00	Spiis + Tank, Kirchenzentrum	
20.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
21.	Mittwoch	14.30	Seniorenachmittag, Neuwies	
22.	Donnerstag	09.00	DocuPass - sichere und lebensnahe Gesamtlösung Information und Vortrag, Kirchenzentrum	
25.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Kurt Witzig	energy/KIDS TREFF
27.	Dienstag	19.30	Start Ehekurs, Neuwies	

März

01.	Donnerstag	09.00	Regionaler Frauentreff mit Therese Lechner, MZH Illighausen	
02.	Freitag	20.00	Weltgebetstag, Neuwies	
03.	Samstag	10.00	Männerapéro, Pfarreisaal, Kath. Kirche Berg	
		10.00	Ökum. Fiire mit de Chliine, Evang. Kirche Berg	
04.	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst mit Pfr. Kurt Witzig	KIDS TREFF
05.	Montag	14.00	Spielnachmittag, Kirchenzentrum	
06.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
		19.00	Alphalive-Kurs Start Teil 2, Evang. Gemeinde Kehlhof	
08.	Donnerstag	13.30	Häkel- Stricktreff Frauenverein, Kirchenzentrum	
11.	Sonntag	10.00	Ökum. Gottesdienst mit Pfr. Peter Keller, Evang. Kirche Berg	KIDS TREFF
		10.00	Jugendgottesdienst energy, Turnhalle Neuwies	
		11.15	ökum. Suppenzmittag, Neuwies	
		12.00	Spiis + Tank, Kirchenzentrum	
18.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Peter Keller	KIDS TREFF
19.	Montag	20.00	Kirchgemeindeversammlung, Neuwies	
20.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
21.	Mittwoch	14.30	Seniorenachmittag, Neuwies	
25.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Kurt Witzig	energy/KIDS TREFF
30.	Freitag	09.30	Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl Pfr. Kurt Witzig	Ferien KIDS TREFF

April

01.	Sonntag	09.30	Gottesdienst Ostern mit Abendmahl, Pfr. Peter Keller	Ferien KIDS TREFF
08.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	Ferien KIDS TREFF
15.	Sonntag	10.00	Kinderwoche Abschluss Gottesdienst, Remo Kleiner Mehrweckhalle	
22.	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	energy/ KIDS TREFF
29.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	KIDS TREFF

Änderungen sind möglich. Bitte beachten sie die Kirchenanzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung oder im Internet unter www.evangel-berg.ch